

Es informiert Sie	Runa Freiter
Telefon (0202)	563 - 4159
Fax (0202)	563 - 8050
E-Mail	verkehrsausschuss@stadt.wuppertal.de
Datum	17.06.09

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Verkehr (SI/7662/09) am 09.06.2009

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Dirk Jaschinsky ,

von der CDU-Fraktion

Herr Christoph Brüssermann , Herr Karl-Heinz Huthwelker , Herr Wilfried Josef Klein , Herr Dirk Newig , Herr Andreas Weigel ,

von der SPD-Fraktion

Herr Volker Dittgen , Herr Guido Gehrenbeck , Herr Arif Izgi , Frau Ursula Schulz ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Anja Liebert ,

von der FDP-Fraktion

Herr Ralf Otto Jacob ,

als fraktionsloses Mitglied

Herr Gerhard P. Hirsch ,

berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW

Herr Peter Helbig ,

als sachkundige Einwohner/in

Herr Ralf Engel , Herr Frank Riße , Frau Sabine Schnake , Herr Lorenz Walther , Herr Thomas Wängler ,

von der Verwaltung

Herr Johannes Blöser , Frau Cordula Brendel , Herr Rolf Bronold , Frau Petra Jellinghaus , Herr Horst Korth , Herr Martin Lorenz , Herr Michael Milde , Herr Bernd Osthoff , Frau Hannelore Reichl, Herr Uwe Seidel , Herr Marc Walter ,

Presse

Herr Melneczuk (WZ)

Schriftführerin

Frau Runa Freiter

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:35 Uhr

Herr Jaschinsky begrüßt die Anwesenden und dankt den Mitgliedern des Ausschusses für die konstruktive Zusammenarbeit in den letzten 5 Jahren.

I. Öffentlicher Teil

1 Jahresverkehrsbericht 2008 Polizeipräsidium Wuppertal - mdl. Bericht Herr PD Hoga -

Herr PD Hoga, Leiter der Direktion Verkehr im Polizeipräsidium Wuppertal, zuständig für die Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal, erläutert den Jahresverkehrsbericht 2008. Fazit: In Wuppertal ist in allen Verkehrsunfallarten ein Rückgang zu verzeichnen. Nur bei der Anzahl der Verkehrstoten ist leider (zusammen in allen drei Städten) ein Anstieg um 1 auf 11 Personen zu verzeichnen.

Auf Nachfrage von Herrn Weigel betreffend der Anzahl verletzter Kinder berichtet er von einem verhältnismäßig großem Anteil als Mitfahrende.

Der Bitte von Herrn Dittgen, um getrennte Aufführung von Unfällen mit Kindersitzen kann aus systematischen Gründen nicht nachgekommen werden. Eine weitere Differenzierung der landesweiten Aufschlüsselungen bei Kindersicherungssystemen wäre unpraktikabel. Bei Unfällen würde natürlich genau untersucht, inwieweit die Kindersicherungssysteme korrekt genutzt worden wären.

Anhand einer PowerPoint Präsentation „Polizeiliche Verkehrsunfallstatistik 2008“ vertieft Herr Hoga die Thematik und geht auf konkrete Maßnahmen und Prävention ein.

Herr Weigel dankt Herrn Hoga für die Ausführungen und sieht Erfolge durch direkt erfolgende Maßnahmen. Er hält z.B. Geschwindigkeitskontrollen mit Anhalten für sinnvoller als Wochen später ein „Knöllchen“ zu erhalten. Herr Hoga bestätigt diesen Erziehungseffekt und berichtet von Erfolgen besonders bei Drogenkonsum und Nichtanlegen von Gurten.

Frau Liebert möchte bei der Bezugsgröße : Kinderunfälle im Verhältnis zur Bevölkerungszahl berücksichtigt sehen, dass der Anteil der Kinder im demographischen Wandel immer geringer wird.

Auf die Frage von Herrn Jakob, wie die Zahlen zur Unfallflucht ermittelt werden, teilt Herr Hoga mit, dass ausschließlich das Anzeigeverhalten zugrunde liegt.

Herr Jaschinsky dankt Herrn PD Hoga für die ausführliche Information.

2 Langer Tisch 27.06.09 - Verkehrliche Maßnahmen

mdl. Bericht 104/ WSW

Das Info-Blatt der Verwaltung wurde den Ausschussmitgliedern bereits mit der Einladung zugesandt.

Frau Jellinghaus (Verwaltung) erläutert das bereits mit der Einladung versandte Informationsblatt. Das städt. Presseamt hat eine Mitteilung über die erforderlichen Straßen- und Parkplatzsperrungen erhalten und wird diese zu gegebener Zeit über die örtliche Presse veröffentlichen. Entlang der Talsohle werden absolute Halteverbote ausgeschildert und Absperrungen eingerichtet. Am 17.06.09 wird ein abschließendes Koordinierungsgespräch mit allen Beteiligten stattfinden.

Frau Schnake (WSW mobil GmbH) ergänzt den Beitrag hinsichtlich der Vorhaben der WSW. Die Schwebebahn fährt die Nacht durch und in der Zeit von 17 bis 5 Uhr gratis.

Zur Anbindung der Nord- und Südhöhen werden zusätzliche Busse eingesetzt, die die Gäste direkt zu zentralen Veranstaltungsorten in der Talachse bringen. Auch der Nachtexpress fährt die ganze Nacht im 30 Minuten Takt. Außerdem werden Helfer eingesetzt, die den Fahrgastbetrieb koordinieren und Kunden informieren. Broschüren erscheinen in der 25. KW und werden verteilt.

Alle Angebote sind im Internet einsehbar : www.wsw-online.de unter der Rubrik Mobilität – Der lange Tisch 27. Juni 2009.

Herr Jaschinsky dankt den Damen für die Vorträge.

3 Bericht über Winterschäden

- mdl. Bericht Herr Seidel -

Herr Jaschinsky bittet Herrn Seidel in seinem Bericht auf die Brücke Ohligsmühle einzugehen.

Herr Seidel berichtet, dass die Beseitigung der Frostschäden im Wesentlichen Ende Juni 09 abgeschlossen sein wird. Ein Überblick über die Winterschäden ergibt eine erhebliche Beschädigung von 50 Straßen, 18 Straßen mit massiven Schäden mussten mit "Achtung Straßenschäden" beschildert werden, bei 7 Straßen musste - zumindest vorübergehend- eine Geschwindigkeitsreduzierung (einige zwischenzeitlich wieder aufgehoben) angeordnet werden, besonders zum Schutz der Zweiradfahrer.

Das Volumen einer technisch ordnungsgemäßen Instandsetzung der Schadstellen wird mit rd. 3,5 Mio € veranschlagt; diese Lösung scheidet aus finanziellen Gründen (Gesamtbudget Straßenunterhaltung per anno: 2,35 Mio €) aus. Die Schäden können nur punktuell und nicht flächenhaft beseitigt werden. Viele dieser Schadstellen wurden mit eigenem Personal (7000 Arbeitsstunden) punktuell repariert. Fremdvergaben wurden in Höhe von 200.000 € beauftragt. Im Ergebnis wird es viele Straßen mit Flickstellen geben, die den Fahrkomfort mindern und einen Angriffspunkt für künftige Frostschäden bieten.

Daneben hat der lange Winter auch Maßnahmen, die sich in der Umsetzung befanden, verzögert. Davon ist auch die Brücke Ohligsmühle betroffen. Ab Mitte Dez. 08 bis Ende Feb. 09 fand keine Bautätigkeit statt. Die Temperaturen waren zu tief, die Feuchtigkeit zu hoch, um die Arbeiten beginnen zu können. Der kurz vor der Winterperiode aufgebraachte Leichtbeton konnte aufgrund der Witterungslage nicht abtrocknen, sodass mit der nachfolgenden Isolierung erst vor kurzem begonnen werden konnte. Lediglich hätten die Arbeiten als sog. Winterbaumaßnahme unter flächenhafter Einhausung (Zelt, das beheizt wird) durchgeführt werden können. Die hohen Kosten dafür könne die Stadt allerdings nicht finanzieren. Z. Zt. wird parallel zu den Isolierungsarbeiten die Straßenverkehrstechnik eingebaut. Unter der Voraussetzung guter Witterungslage ist geplant, die Arbeiten Ende Juni 09 abzuschließen.

Herr Jaschinsky dankt Herrn Seidel für den Bericht.

4 **Aktuelle Baustellensituation**
- 1/4 jährlicher Bericht -
Berichterstatter Herr Lorenz

Herr Lorenz (Verwaltung) informiert anhand der als Tischvorlage ausgelegten Übersicht der Baumaßnahmen mit verkehrlicher Bedeutung über die aktuelle Baustellensituation in Wuppertal. Die Übersicht ist im Internet neu präsentiert : www.wuppertal.de und direkt auf der Startseite unter der Rubrik Bürgerservice zu finden.

Herr Dittgen fragt, warum die Baustelle auf der Uellendahler Straße nicht erfasst ist.

Antwort zu Protokoll:

Bei der Baumaßnahme handelte es sich um eine kurzzeitige Notmaßnahme der WSW wegen eines defekten Hausanschlusses. Wegen erschwerten Bodenverhältnisse verzögerte sich die Baufertigstellung bis zum 09.06.09.

Generell werden Notmaßnahmen und Baumaßnahmen von kurzer Dauer nicht in die Übersicht aufgenommen.

Herr Weigel reklamiert die Antwort der WSW Energie & Wasser AG vom 18.03.09 zur Baumaßnahme Borner Straße als unakzeptabel.

Frau Schnake von der WSW mobil GmbH kann inhaltlich dazu keine Stellung nehmen, wird die Kritik jedoch an den zuständigen Bereich mit der Bitte um eine konkrete Antwort weiterleiten.

5 **Energieeffizienz und Klimaschutz in Wuppertal - Bericht und**
Handlungsprogramm 2009-2020
Vorlage: VO/0150/09

Herr Weigel bittet, die Vorlage zur Beratung und Beschlussfassung an Hauptausschuss und Rat zu verweisen. Einverständnis.

6 **Neubau der Signalanlage Berghauser Str./Unterkirchen**
Vorlage: VO/0031/09 - 1. Änd.

Die Beschlussfassung erfolgt ohne Wortmeldungen.

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 09.06.2009:

Der Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 11.03.2009 zur Drucksache VO/0031/09 wird wie folgt geändert:

Dem Bau des signalgeregelten Überweges an der Berghauser Straße südlich der Einmündung Unterkirchen wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit bei 1 Stimmenthaltung (Herr Hirsch)

7 **Freiligrathstraße - Querungshilfe in Höhe Haltestelle Roseggerstraße**
Vorlage: VO/0132/09

Die Beschlussfassung erfolgte ohne Wortmeldungen.

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 09.06.2009:

Die Durchführung der Maßnahme Freiligrathstraße – Querungshilfe in Höhe Haltestelle Roseggerstraße wird zu Kosten in Höhe von 12.700€ beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

8 **Rechtmäßige Herstellung von Erschließungsanlagen**
hier: Am Walde, Hainstraße, Hütter Buschstraße, Werkstraße
Vorlage: VO/0271/09

Die Beschlussfassung erfolgte ohne Wortmeldungen.

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 09.06.2009:

Es wird festgestellt, dass die Herstellung der in den Anlagen 1 bis 4 aufgeführten Straßenstrecken gemäß § 125 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) den Anforderungen des § 1 Abs. 4 bis 7 BauGB entsprechen, soweit sie nicht im Geltungsbereich eines Bebauungsplans oder eines übergeleiteten Bebauungsplans liegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

9 **Beteiligung der Stadt Wuppertal am Bürgerservice "Mitpendler NRW"**
Vorlage: VO/0294/09

Die Beschlussfassung erfolgte ohne Wortmeldungen.

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 09.06.2009:

Der Beteiligung der Stadt Wuppertal in Kooperation mit der WSW mobil GmbH am Bürgerservice „Mitpendler NRW“ zur Weiterführung dieses Services wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

10 **Stellungnahme der Stadt Wuppertal zum Entwurf des VRR-Nahverkehrsplans**
Vorlage: VO/0308/09

Herr Walther (Pro Bahn) dankt der Verwaltung für die ausführliche Stellungnahme und für den Brief vom 09.04.09 an den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR (VRR). Dieser macht deutlich, dass Vieles von dem, was die Stadt Wuppertal wünscht oder angeregt hat, im Entwurf überhaupt nicht übernommen wurde. Er fragt, warum sich die Stadt in diesem Fall auf eine Stellungnahme beschränken muss. Er würde sich wünschen, dass deutlich wird, dass die Stadt bewusst Einfluss auf die Planungen nehmen will. Außerdem interessiert er sich dafür, ob es bereits eine Antwort auf diesen Brief gibt.

Herr Weigel ergänzt, dass die gewählten Vertreter der Stadt im VRR sowohl mündlich wie auch schriftlich ihren Protest über das unzureichende Beteiligungsverfahren angemeldet haben.

Herr Milde erläutert, dass die Stadt Wuppertal, ebenso wie einige andere Mitgliedsgemeinden im VRR, notgedrungen die Stellungnahme unter dem Vorbehalt der Genehmigung bereits vorab abgegeben hat. Auf Arbeitsebene hätten deutliche Gespräche darüber stattgefunden, dass dieser Entwurf weder ausreichend vorberaten wurde, noch ausreichend Zeit bestand, hierzu unter Beteiligung der parlamentarischen Gremien rechtzeitig Stellung beziehen zu können. Bislang liegt

keine VRR-Stellungnahme zum Schreiben vom 09.04.09 vor, stattdessen jedoch der fertige VRR Nahverkehrsplan, der bereits am 18.06.09 im Verwaltungsrat der VRR AöR beschlossen werden soll. In der vergangenen Woche hätte er noch versucht, für die heutige Sitzung eine Antwort zu veranlassen. Dies sei leider nicht gelungen. Allerdings wäre ihm eine zeitnahe Zusendung zugesagt worden. Im Ausschuss herrscht großer Unmut über diese Form der Zusammenarbeit und es wird verabredet, dass die Stellungnahme der Stadt vom 09.04.09 bekräftigt und das Verfahren erneut deutlich kritisiert werden soll. Außerdem wird angeregt, die Stellungnahme der Bezirksvertretung Vohwinkel ergänzend beizufügen. Die Verwaltung sagt dies zu.

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 09.06.2009:

Der Ausschuss für Verkehr beschließt die beigefügte Stellungnahme der Stadt Wuppertal (s. Anlage 01) zum Entwurf des VRR-Nahverkehrsplans.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**11 Nevigeser Straße - Neue Spuraufteilung und Querungshilfe
Vorlage: VO/0321/09**

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 09.06.2009:

Die Durchführung der Maßnahme Nevigeser Straße – neue Spuraufteilung und Querungshilfe wird – vorbehaltlich der Anhörung der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg - zu Kosten in Höhe von 15.000€ beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**12 Fuß- und Radweg Hauptstraße zwischen Amboßstraße und Oberkamper
Straße
Vorlage: VO/0376/09**

Die Beschlussfassung erfolgt vorbehaltlich der Anhörung der Bezirksvertretung Cronenberg.

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 09.06.2009:

Der getrennte Fuß- und Radweg wird aufgehoben und ein Fußweg mit dem Zusatz „Radfahrer frei“ eingerichtet.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit bei 1 Stimmenthaltung (Herr Hirsch)

**13 Durchführung einer Aktionswoche zur "Woche der Mobilität" vom 15.09 -
22.09.09
Vorlage: VO/0351/09**

Frau Liebert bittet die Verwaltung zu prüfen, ob Freiflächen für Aktionen angeboten

werden können.

Die Frage wurde weitergeleitet und wird schriftlich an alle Parteien des Ausschusses und Herrn Hirsch (fraktionslos) beantwortet.

Die Vorlage wird ohne Beschluss entgegen genommen.

14 **Bürgerbus Cronenberg**
Vorlage: VO/0327/09

Herr Jaschinsky dankt im Namen des Ausschusses den Initiatoren des Bürgerbusses Cronenberg.

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

15 **Erhebung von Erschließungs- und Straßenbaubeiträgen**
- Vorgesehene Beitragsverfahren in der 2. Hälfte des Jahres 2009 -
Vorlage: VO/0265/09

Die für den Berichtszeitraum vorgesehenen Beitragsverfahren werden ohne Beschluss entgegen genommen.

16 **Fahrplanwechsel Busverkehr am 14.06.2009**
Vorlage: VO/0355/09

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

17 **Benennung der Erschließungsstraße für das Wohnquartier zwischen**
Arrenberger Straße und Simonsstraße
Vorlage: VO/0292/09

Die Erschließungsstraße für das neu gestaltete Wohnquartier zwischen Arrenberger Straße und Simonsstraße wird benannt und erhält den Namen

Arrenbergsche Höfe

Die Straßenbenennung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

18 **Benennung der Erschließungsstraße im Neubaugebiet im Geltungsbereich**
des B-Plans 214
Vorlage: VO/0372/09

Die Erschließungsstraße im Neubaugebiet im Geltungsbereich des B-Plans 214 wird benannt und erhält den Namen

Horst - Herbergs – Weg

Text für das Zusatzschild:

Horst Herbergs (1921 – 2008)
Journalist aus Ronsdorf

Die Straßenbenennung wird vorbehaltlich der Entscheidung der Bezirksvertretung Ronsdorf ohne Beschluss entgegen genommen.

19 **Unterhaltung und Pflege von Bushaltestellen**
- Große Anfrage der FDP-Fraktion vom 28.05.09 -
Vorlage: VO/0460/09

Herrn Seidel von der Verwaltung und Frau Schnake von der WSW mobil GmbH beantworten die Fragen wie folgt:

Die Wartestellenhäuschen werden von den WSW aufgestellt und unterhalten (incl. Winterdienst). Die bauliche Unterhaltung des Gehwegbereiches wie auch die Straßenreinigung (wenn keine Anliegergrundstücke angrenzen) werden von der Stadt durchgeführt.

Frau Schnake ergänzt auf Nachfrage von Herrn Jacob, dass es vereinzelt Haltestellen auf Privatgrundstücken gibt, die im Rahmen eines Pachtvertrages geregelt werden. Der Winterdienst obliegt hier den Eigentümern.

Herr Weigel bittet um Auskunft, wem die Bürgerbushaltestellen gehören.

Frau Schnake antwortet, dass dort die gleichen Regelungen gelten wie für die anderen Bushaltestellen. Lediglich wären aus Kostengründen die Haltestellen nicht so opulent ausgerüstet.

Die mündlichen Ausführungen der Verwaltung und der WSW mobil GmbH werden ohne Beschluss entgegen genommen.

20 **Verschiedenes**

Chipkartenticket –WSW mobil GmbH

Frau Liebert bittet als Berichtspunkt für das Nachfolgegremium aufzunehmen, über die Erfahrungen, aber auch Datensicherheit, Zeitverzögerungen, Umstellungsprobleme mit dem - sich z. Zt. in der Testphase befindlichen - Chipkartenticket zu informieren.

Frau Schnake, WSW mobil GmbH, berichtet von Umstellungsproblemen, die in der Testphase bis 26.06.09 gelöst werden sollen. Sie sichert eine Berichterstattung zu. Herr Weigel informiert, dass Wuppertal neben Oberhausen die einzige Stadt im VRR-Gebiet ist, die dieses System noch nicht eingeführt hat und dass die Frage der Datensicherheit in anderen Städten bislang keine Probleme aufgeworfen hat.

Umweltzonen

Herr Weigel berichtet, dass die Stadt Hannover, was das Fahren in den Umweltzonen anbelangt, eine Rückentwicklung vornimmt.

Er bittet dem Nachfolgegremium darüber Bericht zu erstatten, auf welcher gesetzlichen Basis die Stadt Hannover ihre Umweltzonen verändert und wie sie weiter verfährt.

Linksabbiegespur Uellendahlerstraße

Frau Reichl beantwortet die Frage von Herrn Dittgen aus der letzten Sitzung: Eine Überprüfung der Linksabbiegespur für die neue Erschließungsstraße hat ergeben, dass diese so verlängert werden kann, dass sie auch für das Autohaus nutzbar ist. Die Kosten dafür werden z. Zt. noch ermittelt. Die Verwaltung wird sich jedoch bemühen das Begehren umzusetzen.